

## Wir gestalten ein Hörspiel – Auf dem Weg zum Markt

Feldkirch lag am Schnittpunkt von Handelsstrassen. Seit ihrer Gründung besass die Stadt das Recht regelmässig Markt abzuhalten. An festgesetzten Tagen durften auch Händler von ausserhalb Handelswaren wie Gewürze, Töpferwaren, Körbe, Eisenwaren und Tücher auf dem Marktplatz feilbieten.

Bauern aus der Umgebung brachten neben Gemüse, Käse und Eier auch lebende Tiere wie Schafe, Enten, Hühner, Gänse, Schweine in die Stadt und versorgten die Bewohner zusätzlich mit Lebensmitteln. Der Verkauf ihrer Produkte brachte den Bauern Geld für fällige Zinsen oder für den Kauf von Waren (z. B. Sensen, Sichel, Salz), die sie selbst nicht herstellen konnten.

In einigen Städten entstanden gesonderte Marktplätze für Vieh (z. B. Saumarkt), für Getreide, Früchte oder Textilien und dort galten die Gesetze der Stadt, wer sich nicht daran hielt, musste mit Strafen rechnen. Für die Menschen hatte der Markt eine grosse Bedeutung, denn da wurde nicht nur verkauft und gekauft, sondern es war ebenso ein gesellschaftlicher Treffpunkt. Dabei wurden wichtige Neuigkeiten ausgetauscht und auch mancher Handel abgeschlossen. Viele Märkte fanden regelmässig statt oder an einem kirchlichen Festtag, wo zusätzlich Sänger und Gaukler auftraten.



*Stelle nun ein Hörspiel zum historli-Text „Auf dem Weg zum Markt“ her.*

*Du brauchst: Mikroskop, Computer, verschiedene Gegenstände für Geräusche, CD*

- *Schreibe den Text „Auf dem Weg zum Markt“ mit einer kleinen Gruppe von Mitschülerinnen/Mitschülern in eine Hörspielgeschichte um.*
- *Beachte bei der Planung des Dialogs, dass höchstens vier Personen vorkommen. Das macht es dir später leichter, das Aufnehmen zu organisieren.*
- *Schreibe und überarbeite dein Hörspiel am Computer.*
- *Beim Dialog steht links der Name der Person und rechts davon steht, was sie spricht.*
- *Ausserdem lebt ein Hörspiel von Geräuschen. Überlege, an welcher Textstelle welches Geräusch passt und mache dir eine entsprechende Notiz im Dialog.*
- *Wenn du die Hörspielgeschichte fertig ausgearbeitet hast, kannst du dich um die Geräusche kümmern. Wie und womit kannst du die gewünschten Töne selbst erzeugen? Welche Hilfsmittel brauchst du? Bringe sie mit in die Schule.*
- *Geräusche, die schwierig nachzuahmen sind, kannst du von einer CD oder vom Internet herunterladen. Beachte dabei das Copyright.*

*Setze dich als nächstes mit dem Programm Audacity auseinander. Mit diesem Computer-Programm kannst deine Aufnahme bearbeiten, z. B. korrigieren, verändern und verstärken. Gibt es in deiner Klasse neben der Lehrperson vielleicht schon Experten im Umgang mit dem Programm Audacity, sie können dich unterstützen und dir bei Fragen weiterhelfen.*

*Bevor du mit deiner Gruppe das Hörspiel aufnehmen kannst, müssen die Rollen verteilt und die Texte gut und wirkungsvoll gelesen werden können.*

*In einem separaten Raum nimmst du mit deiner Gruppe den Text über das Mikroskop auf. Die Geräusche können später aufgezeichnet und mit dem Programm Audacity in die Texte eingefügt werden.*

*Zum Schluss brennst du für alle Mitglieder deiner Gruppe das vollständige Hörspiel auf CD.*

Möglicher Dialog - ein Schülerbeispiel:

<b>Auf dem Weg zum Markt</b>	
	<i>Hintergrundmusik: mittelalterliches Musikstück</i>
Erzähler:	<i>Geräusche: krähender Hahn, dann knarrendes Holz (aufstehen)</i> Die Sonne ist noch nicht aufgegangen, aber der Hahn hat mit seinem Krähen Bauer Gebhard und seine Frau Agnes geweckt. Während ihre Kinder Maria, Michl und Franz noch schlafen, sprechen Agnes und Gebhard leise ein Morgengebet:
Agnes und Gerhard:	Lieber Gott, bitte hilf uns, dass heute unsere Ware am Markt gutes Geld bringt, und wir für unsere Mühen um eine gute Ernte belohnt werden! Amen!
Erzähler:	<i>Geräusch: Kleider anziehen</i> Dann schlüpfen beide in ihre Kleider aus grobem Stoff und Agnes murmelt verschlafen:
Agnes:	Ich gehe gleich in die Küche und mache das Feuer für den Haferbrei. <i>Geräusch: mit Holzschuhen auf Holzboden davongehen</i>
Erzähler:	<i>Geräusch: Kühe muhen</i> Inzwischen ist auch Hans, der Knecht, aufgewacht und bereit für sein Tageswerk. Gebhard begegnet ihm im Stall und treibt ihn zur Eile:
Gebhard:	Hans, leg einen Zahn zu und füttere sogleich die Ochsen! Bereits gestern habe ich den Wagen mit Gemüse, Getreide und Obst beladen, damit wir früh zum Markt nach Feldkirch aufbrechen können.
Erzähler:	Inzwischen stopft Gebhard noch schnell Heu für die Zugtiere in einen Sack. <i>Geräusch: nahende Schritte (Holzschuhe)</i> Agnes kommt dazu und spricht:
Agnes:	Kommt zum Essen! Ich habe Haferbrei mit Erbsen aufgekocht. Dazu gibt es einen Becher warme Milch und Brot zum Eintunken.
Erzähler:	<i>Geräusch: knisterndes Feuer vom Herd</i> Während des Essens besprechen Agnes und Gebhard die Arbeiten für den Tag:
Gebhard:	Agnes, bring du den Sack Roggen zur Herrenmühle. Pass auf, dass der Müller nicht zu viel für sich behält! Michl und Maria schickst du mit den Kühen und Schafen auf die Weide. Franz soll die Schweine hinauf zu den Eichen treiben.
Erzähler:	Bald darauf machen sich Gebhard und Hans auf den Weg in die Stadt. <i>Geräusch: fahrender Ochsenwagen</i> Das Ochsengespann tritt gleichmässig dahin. Hans führt die Tiere und treibt sie an:
Hans:	Los, macht schon, sonst ist der Markt vorbei, bevor wir in Feldkirch ankommen.
Erzähler:	<i>Geräusch: fahrender Ochsenwagen</i> Bei Schaanwald begegnen ihnen voll beladene Fuhrwerke oder schwer gepackte Pferde, die von Begleitern geführt werden. Diese transportieren Handelsgüter nach Maienfeld. Gebhard schaut ihnen neidisch nach und meint:
Gebhard:	Rossbauer müsste man halt sein! Sie dürfen Handelswaren befördern und sich zwischen Aussaat und Ernte zusätzlich Geld als Fuhrleute verdienen.

Erzähler:	<p>Das letzte Stück der Fahrt sitzen Gebhard und sein Knecht stumm und in Gedanken versunken nebeneinander auf dem Wagen.  <i>Geräusch: fahrender Ochsenwagen, Stimmengewirr</i>  Dann endlich erreichen sie das Stadttor von Feldkirch. Mit ihrem Ochsenge-spann fahren sie bis zum Marktplatz, wo sie auf dem zugewiesenen Standplatz alles zum Verkauf herrichten.</p>
Hans:	<p>So, ihr lieben Ochsen, wacker habt ihr den Wagen gezogen. Nun sollt ihr auch etwas zu trinken und Heu zu fressen bekommen.  <i>Geräusch: Wasser wird gegossen, Heu aufgeschüttelt</i></p>
Erzähler:	<p><i>Geräusch: Stimmengewirr, Marktgeschrei</i>  Da kommen schon die ersten Damen mit ihren Mägden. Sie prüfen und kosten das Gemüse, die Äpfel, Birnen und Zwetschgen.  Agnes hat am Vortag Butter hergestellt und in feuchte Tücher gewickelt. Lautstark preist Gebhard seine Waren an und findet schnell Käufer dafür.</p>
Gebhard:	<p>Kauft meine Damen und Herren, kauft! Frisches Gemüse und die saftigsten Äpfel, Birnen und Zwetschgen der Region.</p>
Erzähler:	<p>Mit dem Bäckermeister feilscht Gebhard um einen guten Preis für das frisch gemahlene Weizenmehl, sie werden bald einig.  Gebhard ist mit dem Verkauf seiner Ware sehr zufrieden:</p>
Gebhard:	<p>Heute hat sich der Weg zum Markt gelohnt! Mit dem Geld kann ich mir eine neue Sichel und ein wenig Salz kaufen.</p>
Erzähler:	<p><i>Geräusch: klappernde Töpfe, rasselnde Ketten o.Ä., schnaubende Ochsen</i>  Während Gebhard die Besorgungen macht, packt Hans die restlichen Sachen zusammen und spannt die Ochsen für die Heimreise vor den Karren.  <i>Geräusch: fahrender Ochsenwagen</i>  Schliesslich kommt Gebhard am Abend mit seinem Knecht müde nach Hause.  Sie sind froh, dass Schweine und Schafe schon versorgt sind. Um die Kühe und Ochsen kümmert sich Hans.</p>
Agnes:	<p><i>Geräusch: rasche Schritte mit Holzschuhen über Kies</i>  Agnes empfängt ihren Mann stürmisch:  Wie war die Reise und hast du unsere Ware gut verkaufen können?  Schon bald ist der Zins für den grossen Acker fällig!</p>
Erzähler:	<p><i>Geräusch: leise Stimmen von Mann und Frau</i>  Nachdem Gebhard seiner Frau bestätigt hat, dass der weite Weg in die Stadt nicht vergebens war, setzen sich alle zum Abendessen an den Tisch.  Frisches Roggenbrot und eine dicke Bohnensuppe, was für eine willkommene Abwechslung! Was für ein Festmahl! Am Tisch herrscht andächtige Stille und jeder genießt das wohl verdiente Abendessen.  <i>Geräusch: knisterndes Feuer</i></p>

Link	<p>Audacity (Freeware)  <a href="http://www.audacity.de">www.audacity.de</a></p> <p>Audacity Anleitungen  <a href="http://manual.audacityteam.org/man/Main_Page/de">http://manual.audacityteam.org/man/Main_Page/de</a></p> <p>Audio (Geräusche) im Internet  <a href="http://www.salamisound.de/">http://www.salamisound.de/</a></p> <p><a href="http://www.freesound.org">www.freesound.org</a></p>
------	---